NEU-ISENBURG
Hugenotten- und Waldenserstadt

Schulung der Briefwahlvorstände

Bundestagswahl am 23.02.2025

Wahlsystem

- Der Bundestag wird nach dem Prinzip der „personalisierten Verhältniswahl“ gewählt. Jede Wähler*in hat dabei **zwei Stimmen**.
- Ihre **Erststimme** geben die Wahlberechtigten für ein/e Direktkandidaten*in aus ihrem Wahlkreis ab. Anders als bisher ziehen diese allerdings nicht mehr in jedem Fall in den Bundestag ein. Voraussetzung ist, dass das gewonnene Direktmandat vom Zweitstimmenergebnis der jeweiligen Partei gedeckt ist. Ihre **Zweitstimme** geben die Wahlberechtigten für die Landesliste einer Partei ab.
- **Die Zweitstimme ist ausschlaggebend für die Zusammensetzung des Bundestages.**
- Gesetzlich vorgesehen sind 630 Mitglieder des Bundestages.
- In den Bundestag ziehen nur Parteien ein**,** die bundesweit mindestens fünf Prozent (5%) aller Zweitstimmen erhalten haben (Fünfprozentklausel).
- Neu-Isenburg gehört zum **Wahlkreis 184** – Offenbach

Wahlvorstand

Verantwortlichkeit

- Die Wahlorgane sind mit besonderer Zuständigkeit ausgestattet, weitgehend unabhängig und weisungsfrei sowie für die Vorbereitung und Durchführung der Wahl wesentlich verantwortlich. Die Beisitzer*innen der Wahlausschüsse und die Mitglieder der Wahlvorstände üben ihre Tätigkeit ehrenamtlich aus.
- Bewerber*innen sowie Vertrauenspersonen der eingereichten Wahlvorschläge dürfen nicht als Wahlorgan bestellt oder zu Mitgliedern berufen werden.
- Niemand darf in mehr als einem Wahlorgan Mitglied sein.
- Mitglieder von Wahlorganen sind zur unparteiischen Wahrnehmung ihres Amtes und zur Verschwiegenheit verpflichtet.

Briefwahlvorstand

Zusammensetzung

Der Briefwahlvorstand setzt sich zusammen aus:

- Wahlvorsteher*in (Vorsitz)
- stellv. Wahlvorsteher*in (zugleich Beisitzer)
- Schriftführer*in (zugleich Beisitzer)
- stellv. Schriftführer*in (zugleich Beisitzer)
- und bis zu fünf weiteren Beisitzern, die alle für die Bundestagswahl wahlberechtigt sein müssen

Helfer*innen sind möglich, jedoch nicht an den Beschlüssen des Briefwahlvorstandes zu beteiligen

Briefwahlvorstand

Zusammentreten

Zusammentreten des Briefwahlvorstandes
in der

Brüder-Grimm-Schule
Waldstr. 101

um 15:00 Uhr

Der Briefwahlvorstand nimmt keine Wahlunterlagen von Wähler*innen an.

Die Sitzung des Briefwahlvorstandes ist jedoch öffentlich.

Tätigkeit des Briefwahlvorstandes

Tätigkeit der Briefwahlvorstände

Aufgaben

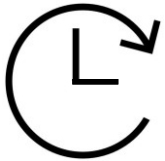
Der Briefwahlvorstand sorgt als **Kollegium** für die ordnungsgemäße Ermittlung und Feststellung des Briefwahlergebnisses. **Alle wichtigen Fragen entscheidet der Briefwahlvorstand durch Beschluss**.

Der Briefwahlvorstand

- sorgt für Ruhe und Ordnung im Briefwahlraum
- achtet auf die Wahrung des Wahlgeheimnisses
- beschließt die Zulassung oder Zurückweisung der Wahlbriefe
- entscheidet über die Gültigkeit der Stimmzettel und Stimmen
- entscheidet über alle Vorkommnisse bei der Zulassung der Wahlbriefe und Stimmenauszählung
- stellt das Wahlergebnis im Briefwahlbezirk fest

Tätigkeit der Briefwahlvorstände

Aufgabenverteilung



- Der Briefwahlvorstand tritt bereits **während der Wahlzeit** um 15 Uhr in einem Briefwahlraum in öffentlicher Sitzung zur **Zulassung** der Wahlbriefe zusammen.
- Der/die **Briefwahlvorsteher*in** leitet die Tätigkeit des Briefwahlvorstandes, verteilt die Aufgaben an die Beisitzenden und gibt die notwendigen Erläuterungen.
- Aufgabe der/s **Schriftführer*in** ist die Fertigung der Wahlniederschrift.
- Der/die Vorsteher*in weist zu Beginn der Tätigkeit des Briefwahlvorstandes die Mitglieder auf ihre Verpflichtung zur unparteiischen Wahrnehmung ihres Amtes und zur Verschwiegenheit über die bei ihrer amtlichen Tätigkeit bekannt gewordenen Angelegenheiten hin.

Tätigkeit der Briefwahlvorstände

Öffentlichkeit

- Die **gesamte Tätigkeit** des Briefwahlvorstandes vollzieht sich öffentlich; alle Entscheidungen werden öffentlich getroffen.
- **Alle Personen** – auch nicht Wahlberechtigte oder Parteimitglieder – haben **Zutritt** zum Briefwahlraum. Dieser Grundsatz hindert jedoch nicht, bei Andrang den Zutritt zum Briefwahlraum zu regeln und Ruhestörende, notfalls mit polizeilicher Hilfe, dem Raum zu verweisen.
- Die Mitglieder des Briefwahlvorstands dürfen während ihrer Tätigkeit kein auf eine politische Überzeugung hinweisendes **Zeichen** (z.B. Abzeichen, Anstecknadel, Wahlplakette) sichtbar tragen. Mitglieder von Wahlorganen dürfen in Ausübung ihres Amtes ihr Gesicht nicht verhüllen.

Tätigkeit der Briefwahlvorstände

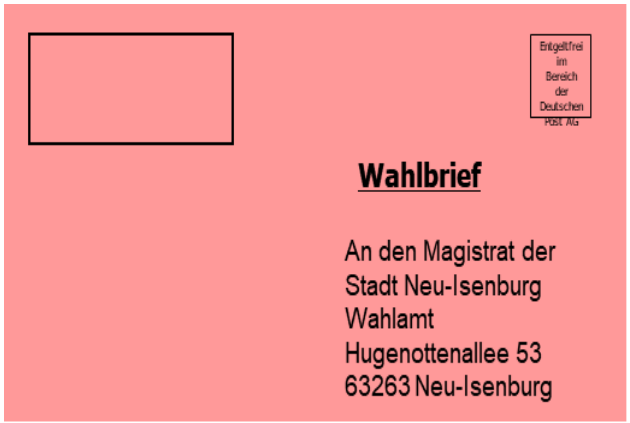
Anwesenheit und Beschlussfassung

- Während der Zulassung der Wahlbriefe **müssen** immer **mindestens drei Mitglieder des Briefwahlvorstandes** anwesend sein, darunter die Briefwahlvorsteher*in und die Schriftführer*in oder deren Stellvertretungen.
- Bei der Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses **sollen sämtliche Mitglieder** des Briefwahlvorstandes **anwesend sein. Zur Beschlussfassung sind fünf Mitglieder des Briefwahlvorstandes erforderlich,** darunter die Briefwahlvorsteher*in und die Schriftführer*in oder deren Stellvertretungen.
- **Kein Mitglied des Briefwahlvorstandes** sollte den Briefwahlraum verlassen, ohne sich beim Vorsteher*in oder in dessen bzw. deren Abwesenheit bei der Stellvertretung ordnungsgemäß abgemeldet zu haben.

Bei den Abstimmungen entscheidet die **Stimmenmehrheit**. Bei Stimmengleichheit gibt die Stimme der bzw. des Vorsitzenden den Ausschlag.

Ausstattung des Briefwahlvorstandes

- Wahlbriefe
- Verzeichnis der für ungültig erklärten Wahlscheine (Negativliste)
- <u>Wahlurne und alle sonstigen Materialien</u>
  Vordruck für die Wahlniederschriften
  Auszählhilfen
  Verpackungsmaterial
  Büromaterial (Checkliste)
  WICHTIGE Mitteilungen

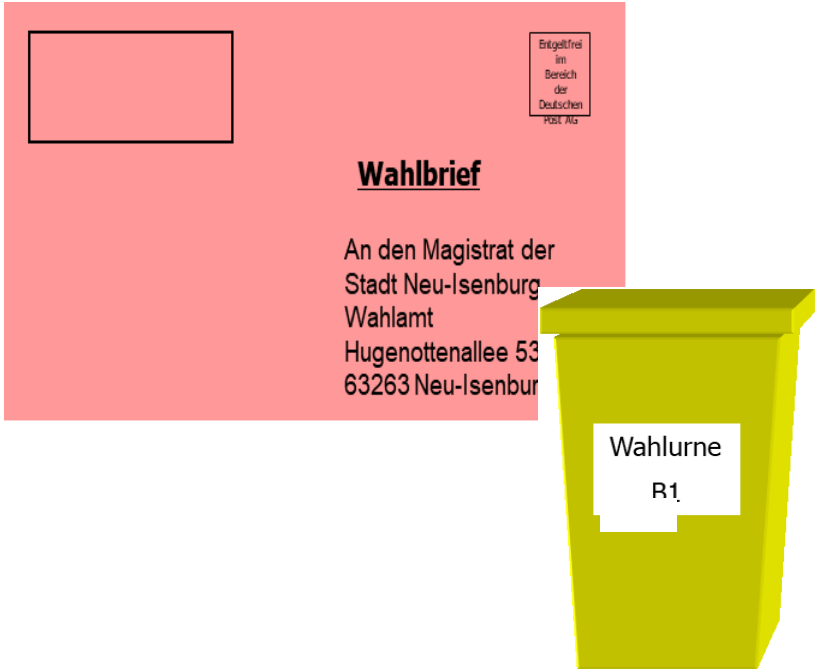


NEU-ISENBURG
Hugenotten- und Waldenserstadt

Behandlung der Wahlbriefe

Bevor die Wahlbriefe geöffnet werden:

1. Prüfen, ob die Wahlurne leer ist
2. Wahlurne verschließen



NEU-ISENBURG
Hugenotten- und Waldenserstadt

Zulassung der Wahlbriefe

vor 18:00 Uhr

- Das örtliche Wahlamt übergibt dem Briefwahlvorstand die eingegangenen bzw. überbrachten **Wahlbriefe** und in der Regel ein Verzeichnis der für ungültig erklärten Wahlscheine (Negativverzeichnis).

- Zuerst ist die **Zahl** der übergebenen **Wahlbriefe** zu ermitteln und von dem/der Schriftführer*in in der Niederschrift (Nr. 2.3) festzuhalten.

- In der Niederschrift (Nr. 2.4) ist auch die Zahl der ggf. noch **später** übergebenen Wahlbriefe festzuhalten.

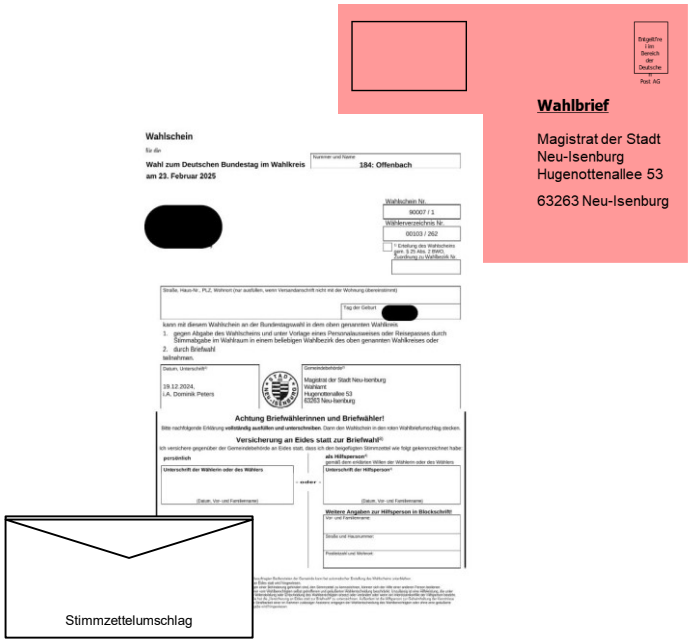
Zulassung der Wahlbriefe

vor 18:00 Uhr

- Die Beisitzer arbeiten in zweier-Teams. Ein Beisitzer öffnet die Wahlbriefumschläge nacheinander, ein anderer entnimmt die Wahlscheine und den weißen Stimmzettelumschlag **Wurde anstelle des amtlichen roten Wahlbriefumschlages ein anderer Umschlag verwendet, stellt dies kein Zurückweisungsgrund dar.**
- Der Briefwahlvorstand prüft anhand der **Negativliste**, ob ein Wahlschein für ungültig erklärt wurde („kein gültiger Wahlschein“).
- Ist ein Wahlschein dort aufgeführt oder bestehen **sonstige Bedenken** gegen die Zulassung eines Wahlbriefs, ist deren Anzahl in der Niederschrift (Nr. 2.5.2) einzutragen.
- Sodann **beschließt** der Briefwahlvorstand über die Zulassung oder Zurückweisung der **beanstandeten** Wahlbriefe. Die Zahl der zurückgewiesenen Wahlbriefe sind insgesamt und nach den Zurückweisungsgründen in der Niederschrift (Nr. 2.5.3) zu vermerken.

Zulassung der Wahlbriefe

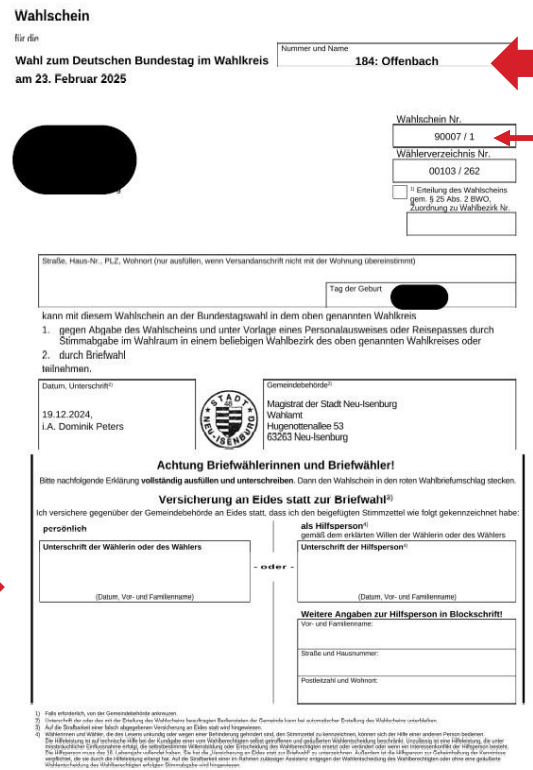
- Feststellung der Zahl der Wahlbriefe
- Öffnen der roten Wahlbriefe
- Entnahme und Prüfung des Inhaltes
    - Wahlschein
    - Stimmzettelumschlag (weiß)



NEU-ISENBURG
Hugenotten- und Waldenserstadt

Zulassung der Wahlbriefe

Muster-Wahlschein



Wahlschein

für die

Wahl zum Deutschen Bundestag im Wahlkreis
am 23. Februar 2025

Nummer und Name: **184: Offenbach**

[redacted]

Wahlschein Nr.: 90007 / 1

Wählerverzeichnis Nr.: 00103 / 262

[1] Erteilung des Wahlscheins gem. § 25 Abs. 2 BWO, Zuordnung zu Wahlbezirk Nr.

Straße, Haus-Nr., PLZ, Wohnort (nur ausfüllen, wenn Versandanschrift nicht mit der Wohnung übereinstimmt)

Tag der Geburt: [redacted]

kann mit diesem Wahlschein an der Bundestagswahl in dem oben genannten Wahlkreis

1. gegen Abgabe des Wahlscheins und unter Vorlage eines Personalausweises oder Reisepasses durch Stimmabgabe im Wahlraum in einem beliebigen Wahlbezirk des oben genannten Wahlkreises oder
2. durch Briefwahl

teilnehmen.

Datum, Unterschrift[3]

19.12.2024,
i.A. Dominik Peters

Gemeindebehörde[3]

Magistrat der Stadt Neu-Isenburg
Wahlamt
Hugenottenallee 53
63263 Neu-Isenburg

Achtung Briefwählerinnen und Briefwähler!

Bitte nachfolgende Erklärung **vollständig ausfüllen und unterschreiben**. Dann den Wahlschein in den roten Wahlbriefumschlag stecken.

Versicherung an Eides statt zur Briefwahl[3]

Ich versichere gegenüber der Gemeindebehörde an Eides statt, dass ich den beigefügten Stimmzettel wie folgt gekennzeichnet habe:

persönlich

Unterschrift der Wählerin oder des Wählers

(Datum, Vor- und Familienname)

- oder -

als Hilfsperson[4]
gemäß dem erklärten Willen der Wählerin oder des Wählers

Unterschrift der Hilfsperson[4]

(Datum, Vor- und Familienname)

Weitere Angaben zur Hilfsperson in Blockschrift!

Vor- und Familienname:

Straße und Hausnummer:

Postleitzahl und Wohnort:

1) Falls erforderlich, von der Gemeindebehörde anbringen.
2) Unterschrift der oder des mit der Erteilung des Wahlscheines beauftragten Bediensteten der Gemeinde kann bei automatischer Erstellung des Wahlscheins unterbleiben.
3) Auf die Strafbarkeit einer falsch abgegebenen Versicherung an Eides statt wird hingewiesen.
4) Wählerinnen und Wähler, die des Lesens unkundig oder wegen einer Behinderung gehindert sind, den Stimmzettel zu kennzeichnen, können sich der Hilfe einer anderen Person bedienen. Die Hilfeleistung ist auf technische Hilfe bei der Kundgabe einer vom Wahlberechtigten selbst getroffenen und gebildeten Wahlentscheidung beschränkt. Unzulässig ist eine Hilfeleistung, die unter missbräuchlicher Einflussnahme erfolgt, die selbstbestimmte Willensbildung oder Entscheidung des Wahlberechtigten ersetzt oder verändert oder wenn ein Interessenkonflikt der Hilfsperson besteht. Die Hilfsperson muss das 16. Lebensjahr vollendet haben. Sie hat die Versicherung an Eides statt zur Briefwahl zu unterschreiben. Außerdem ist die Hilfsperson zur Geheimhaltung der Kenntnisse verpflichtet, die sie durch die Hilfeleistung erlangt hat. Auf die Strafbarkeit einer im Rahmen zulässiger Assistenz erfolgten der Wahlentscheidung des Wahlberechtigten oder ohne eine gebildete Wahlentscheidung des Wahlberechtigten erfolgten Stimmabgabe und hingewiesen.

Der Wahlschein muss für den Landkreis Offenbach gültig sein

Der Wahlschein (Wahlscheinnummer) ist mit dem Verzeichnis der ungültigen Wahlscheine abzugleichen (Negativliste)

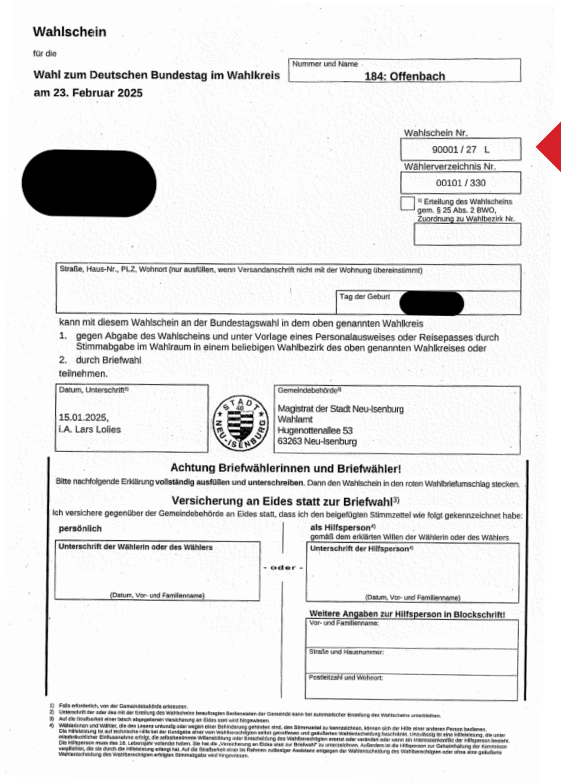
Unterschrift der/des Wähler*in

oder Unterschrift und weitere Angaben der Hilfsperson

NEU-ISENBURG
Hugenotten- und Waldenserstadt

Zulassung der Wahlbriefe

Repräsentativer-Wahlbezirk


Wahlschein

für die

Wahl zum Deutschen Bundestag im Wahlkreis | Nummer und Name: **184: Offenbach**

am 23. Februar 2025

Wahlschein Nr.: 90001 / 27 L

Wählerverzeichnis Nr.: 00101 / 330

[redacted]

☐ Erteilung des Wahlscheins gem. § 25 Abs. 2 BWO, Zuordnung zu Wahlbezirk Nr.

Straße, Haus-Nr., PLZ, Wohnort (nur ausfüllen, wenn Versandanschrift nicht mit der Wohnung übereinstimmt)

Tag der Geburt [redacted]

kann mit diesem Wahlschein an der Bundestagswahl in dem oben genannten Wahlkreis
1. gegen Abgabe des Wahlscheins und unter Vorlage eines Personalausweises oder Reisepasses durch Stimmabgabe im Wahlraum in einem beliebigen Wahlbezirk des oben genannten Wahlkreises oder
2. durch Briefwahl

teilnehmen.

Datum, Unterschrift: 15.01.2025, i.A. Lars Lolies

Gemeindebehörde: Magistrat der Stadt Neu-Isenburg, Wahlamt, Hugenottenallee 53, 63263 Neu-Isenburg

Achtung Briefwählerinnen und Briefwähler!

Bitte nachfolgende Erklärung **vollständig ausfüllen und unterschreiben**. Dann den Wahlschein in den roten Wahlbriefumschlag stecken.

Versicherung an Eides statt zur Briefwahl

Ich versichere gegenüber der Gemeindebehörde an Eides statt, dass ich den beigefügten Stimmzettel wie folgt gekennzeichnet habe:

persönlich – Unterschrift der Wählerin oder des Wählers (Datum, Vor- und Familienname)

- oder -

als Hilfsperson gemäß dem erklärten Willen der Wählerin oder des Wählers – Unterschrift der Hilfsperson (Datum, Vor- und Familienname)

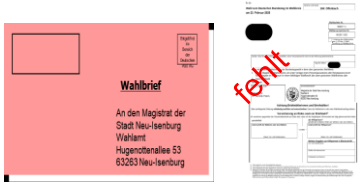
Weitere Angaben zur Hilfsperson in Blockschrift!
Vor- und Familienname:
Straße und Hausnummer:
Postleitzahl und Wohnort:

Der Briefwahlbezirk 1 (B1) ist ein repräsentativer Wahlbezirk. Die Wahlscheine und Stimmzettel tragen einen Kennbuchstaben. Die Arbeit des Briefwahlvorstandes ist hiervon nicht beeinflusst.

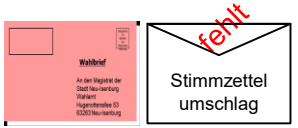
NEU-ISENBURG
Hugenotten- und Waldenserstadt

Zurückweisung von Wahlbriefen

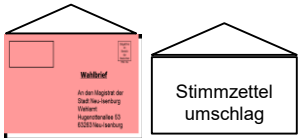
1. Der Briefwahlvorstand muss nach Prüfung der Bedenken einen Wahlbrief mit Beschluss zurückweisen, wenn:



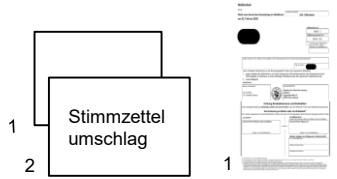
- dem Wahlbriefumschlag kein oder kein gültiger Wahlschein beiliegt
  (Kein gültiger Wahlschein liegt auch vor, wenn nur der untere Teil beiliegt.
  Oder: Der Wahlschein befindet sich erkennbar im Stimmzettelumschlag.)



- dem Wahlbriefumschlag kein weißer Stimmzettelumschlag beiliegt,
- weder der Wahlbriefumschlag noch der Stimmzettelumschlag verschlossen ist
  (Ist nur der Stimmzettelumschlag unverschlossen, ist dies kein Zurückweisungsgrund. Der Umschlag kann zugeklebt und in die Urne geworfen werden.)



- der Wahlbriefumschlag mehrere Stimmzettelumschläge, aber nicht die gleiche Anzahl gültiger und mit der vorgesehenen Versicherung an Eides statt versehener Wahlscheine enthält.



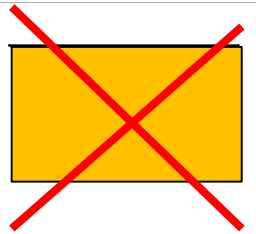
NEU-ISENBURG
Hugenotten- und Waldenserstadt

Zurückweisung von Wahlbriefen

2. Der Briefwahlvorstand muss nach Prüfung der Bedenken einen Wahlbrief mit Beschluss zurückweisen, wenn:

- Der/die Wähler*in oder die Person ihres bzw. seines Vertrauens die vorgeschriebene Versicherung an Eides statt auf dem Wahlschein nicht unterschrieben hat
  → Fehlt das Datum oder der Vorname ist dies kein Zurückweisungsgrund)

- kein amtlicher Stimmzettelumschlag oder ein für eine andere Wahl bestimmter Stimmzettelumschlag benutzt worden ist
  → Hierunter fallen z. B. private Umschläge. Dies gilt auch für Fälle, bei denen sich der Stimmzettel ohne Stimmzettelumschlag oder außerhalb des Stimmzettelumschlags im Wahlbrief befindet.



- ein Stimmzettelumschlag benutzt worden ist, der offensichtlich in einer das Wahlgeheimnis gefährdenden Weise von den übrigen abweicht
  → z. B. Umschlag wurde beschrieben, ist stark verschmutzt oder zerknittert, oder enthält einen deutlich fühlbaren Gegenstand

NEU-ISENBURG
Hugenotten- und Waldenserstadt

Zulassung der Wahlbriefe

3. Zurückweisung des gesamten Wahlbriefes

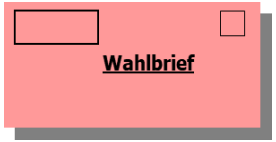
- Die zurückgewiesenen Wahlbriefe sind samt Inhalt auszusondern, mit einem Vermerk über den Zurückweisungsgrund zu versehen, zu verschließen und fortlaufend zu nummerieren (Anlage zur Niederschrift).
  Die Einsender*innen zurückgewiesener Wahlbriefe werden nicht als Wähler*innen gezählt; die Stimmen gelten als nicht abgegeben.
- Beschließt der Briefwahlvorstand beanstandete Wahlbriefe zuzulassen, wird unter Punkt (Nr. 2.5.4) in der Niederschrift deren Zahl vermerkt
- Bestehen keine Bedenken gegen die Zulassung eines Wahlbriefes (Regelfall), wird der weiße Stimmzettelumschlag **ungeöffnet** in die Wahlurne gelegt
- Die Wahlscheine werden eingesammelt und **gezählt**

Mit der Auszählung der Stimmen darf erst nach 18 Uhr begonnen werden

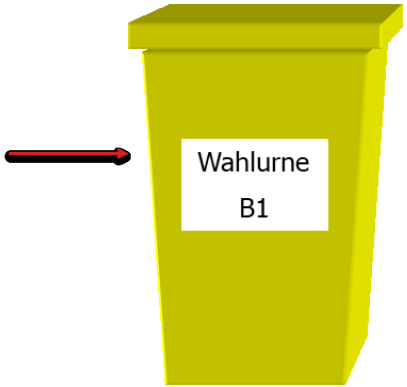
Zulassung der Wahlbriefe

Bis 18:00 Uhr !

Nach Prüfung zugelassen



Stimmzettel-
umschlag



NEU-ISENBURG
Hugenotten- und Waldenserstadt

Kurze Pause bis 18:00 Uhr !

sammeln und organisieren Sie sich

Ermittlung Briefwahlergebnis ab 18 Uhr

- Zunächst werden die **Wahlscheine gezählt** und deren Zahl von dem/der Schriftführer*in in die Niederschrift (Nr. 3.2.1) eingetragen - Beispiel = 643.

- Danach werden die Stimmzettelumschläge ungeöffnet gezählt. Diese Zahl (= Zahl der Wähler*innen) im Beispiel = 643 ist in der Niederschrift (Nr. 3.2.4) und in Abschnitt 4 bei Kennbuchstabe B (zugleich B1) zu vermerken.

Ermittlung des Wahlergebnisses

Bei der Ermittlung des Briefwahlergebnisses sind folgende Zahlen festzustellen:

- die Zahl der Wähler*innen **B (B1)**
- die Zahl der ungültigen Erststimmen **C**
- die Zahl der gültigen Erststimmen insgesamt **D**
- die Zahl der ungültigen Zweitstimmen **E**
- die Zahl der gültigen Zweitstimmen insgesamt **F**
- die Zahl der für die einzelnen Bewerber*innen abgegebenen gültigen Erststimmen **D1, D2…**
- die Zahl der für die einzelnen Landeslisten (Parteien) abgegebenen gültigen Zweitstimmen **F1, F2 …**

Gültige und ungültige Stimmen

Nach § 39 Abs. 1 BWG sind Stimmen **ungültig**, wenn der Stimmzettel

1. nicht amtlich hergestellt ist
2. keine Kennzeichnung enthält
3. für einen anderen Wahlkreis gültig ist
4. den Willen des/der Wähler*in nicht zweifelsfrei erkennen lässt
5. einen Zusatz oder Vorbehalt enthält

Bei Nr. 1 und 2 sind **beide Stimmen ungültig**. Eine **nicht abgegebene Stimme** ist als **ungültig** zu werten.

Bei Nr. 3 ist **nur** die **Erststimme ungültig**, wenn der Stimmzettel für einen anderen Wahlkreis im selben Bundesland gültig ist.

Gültige und ungültige Stimmen

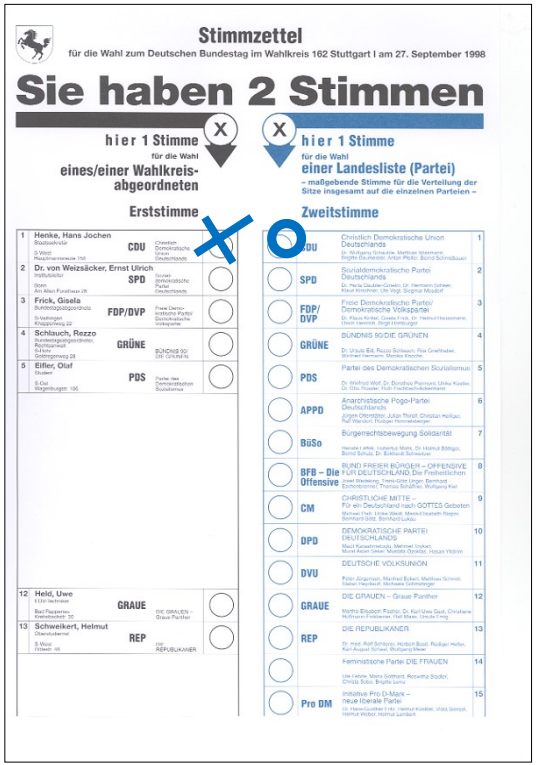
- **Leer abgegebene Stimmzettelumschläge** werden als **ungültige** Stimmzettel (Erst- und Zweitstimme ungültig) gezählt. Der Umschlag ist mit dem Vermerk „leer, ungültig“ zu versehen.
- Stimmzettelumschläge, die **mehrere Stimmzettel enthalten**, sind zum Schluss vom Wahlvorstand zur prüfen und über die Gültigkeit der Stimmen ist ein Beschluss zu fassen.

Dabei sind **mehrere Stimmzettel** mit unterschiedlicher Kennzeichnung in **einem** Umschlag als **ein ungültiger Stimmzettel** (Erst- und Zweitstimme ungültig) zu werten.

Lauten dagegen die Stimmzettel **gleich** oder ist nur einer von ihnen **gekennzeichnet**, so gelten sie als **ein** Stimmzettel mit **gültiger** Erst- und/oder Zweitstimme.

Beispiele

für gültige und ungültige Stimmen



Wertung:

Erst- und Zweitstimme gültig

Die Kennzeichnung muss nicht durch ein Kreuz im Kreis erfolgen. Der Wählerwille ist eindeutig erkennbar.

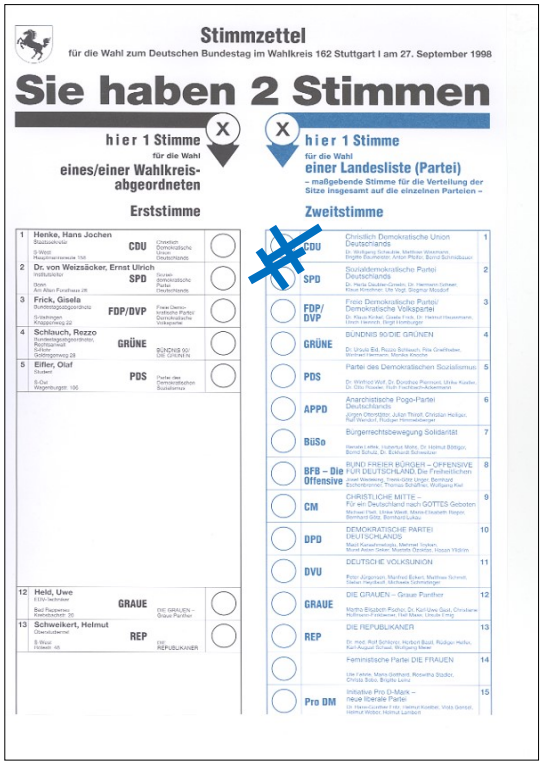
Auch ein Ausmalen des Kreises oder ein Häkchen sind ein eindeutiger Wählerwille.

Nicht gültig sind allerdings die Kennzeichnung mit einem Smiley oder mit einem Fragezeichen.

NEU-ISENBURG
Hugenotten- und Waldenserstadt

Beispiele

für gültige und ungültige Stimmen



Wertung:

Erst- und Zweitstimme ungültig

Es wurde keine Erststimme abgegeben.

Es wurde mehr als eine Zweitstimme abgegeben.

NEU-ISENBURG
Hugenotten- und Waldenserstadt

Beispiele

für gültige und ungültige Stimmen

Wertung:

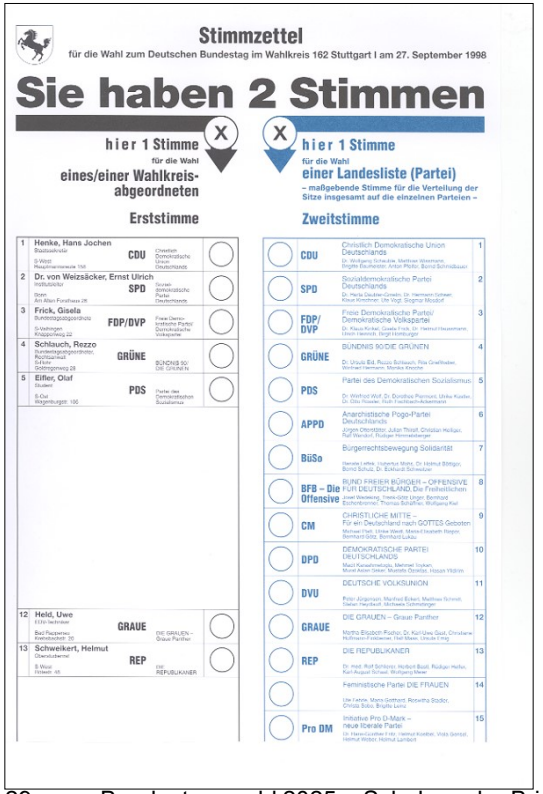
Erst- und Zweitstimme ungültig

Es wurde eine Beleidigung auf den Stimmzettel geschrieben.

NEU-ISENBURG
Hugenotten- und Waldenserstadt

Beispiele

für gültige und ungültige Stimmen



Stimmzettel

für die Wahl zum Deutschen Bundestag im Wahlkreis 162 Stuttgart I am 27. September 1998

Sie haben 2 Stimmen

hier 1 Stimme für die Wahl eines/einer Wahlkreisabgeordneten

Erststimme

1	Henke, Hans Jochen	CDU
2	Dr. von Weizsäcker, Ernst Ulrich	SPD
3	Frick, Gisela	FDP/DVP
4	Schlauch, Rezzo	GRÜNE
5	Eifler, Olaf	PDS
12	Held, Uwe	GRAUE
13	Schweikert, Helmut	REP

hier 1 Stimme für die Wahl einer Landesliste (Partei) – maßgebende Stimme für die Verteilung der Sitze insgesamt auf die einzelnen Parteien –

Zweitstimme

CDU	Christlich-Demokratische Union Deutschlands	1
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands	2
FDP/ DVP	Freie Demokratische Partei/ Demokratische Volkspartei	3
GRÜNE	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	4
PDS	Partei des Demokratischen Sozialismus	5
APPD	Anarchistische Pogo-Partei Deutschlands	6
BüSo	Bürgerrechtsbewegung Solidarität	7
BFB – Die Offensive	BUND FREIER BÜRGER – OFFENSIVE FÜR DEUTSCHLAND, Die Freiheitlichen	8
CM	CHRISTLICHE MITTE – Für ein Deutschland nach GOTTES Geboten	9
DPD	DEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS	10
DVU	DEUTSCHE VOLKSUNION	11
GRAUE	DIE GRAUEN – Graue Panther	12
REP	DIE REPUBLIKANER	13
	Feministische Partei DIE FRAUEN	14
Pro DM	Initiative Pro D-Mark – neue liberale Partei	15

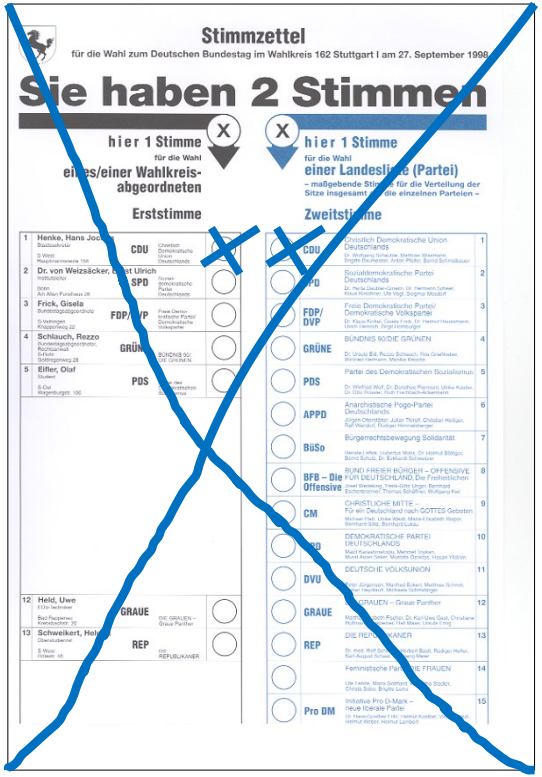
Wertung:

Erst- und Zweitstimme ungültig

Der Stimmzettel enthält keine Kennzeichnungen.

Beispiele

für gültige und ungültige Stimmen



Wertung:

Erst- und Zweitstimme ungültig

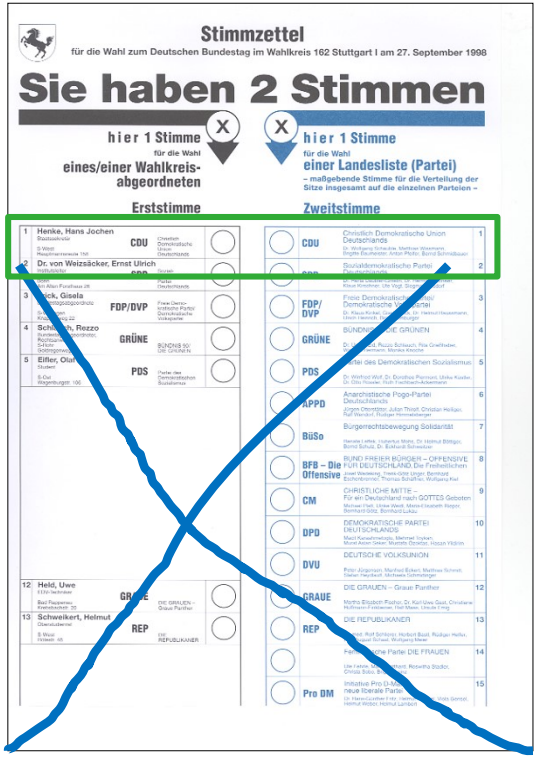
Der Stimmzettel wurde ganz durchgestrichen.

Die Erst- und Zweitstimme kann nicht gewertet werden.

NEU-ISENBURG
Hugenotten- und Waldenserstadt

Beispiele

für gültige und ungültige Stimmen



Wertung:

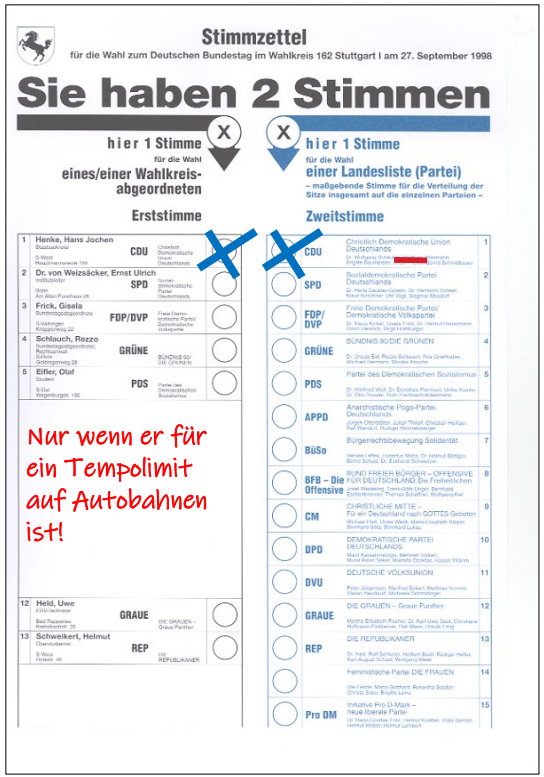
Erst- und Zweitstimme gültig

Auf dem Stimmzettel wurden alle Kandidaten*innen und alle Parteien bis auf die ersten durchgestrichen.

NEU-ISENBURG
Hugenotten- und Waldenserstadt

Beispiele

für gültige und ungültige Stimmen



Wertung:

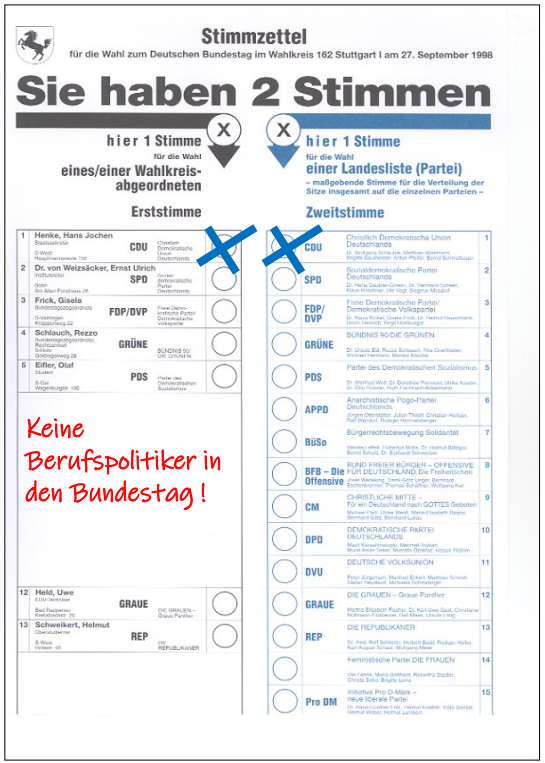
Erst- und Zweitstimme ungültig

Es wurde zur Erststimme ein Vorbehalt vermerkt und ein/e Landeslistenbewerber*in wurde gestrichen.

NEU-ISENBURG
Hugenotten- und Waldenserstadt

Beispiele

für gültige und ungültige Stimmen



Wertung:

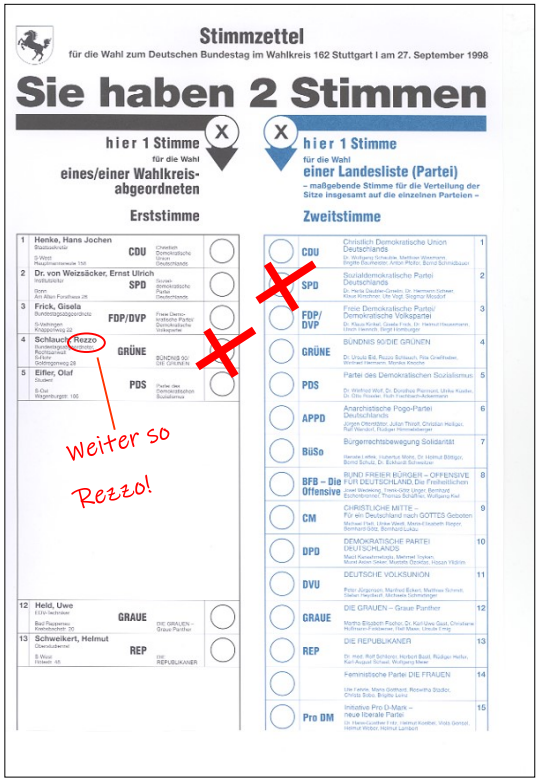
Erst- und Zweitstimme ungültig

Es wurde ein allgemeiner Vorbehalt vermerkt.

NEU-ISENBURG
Hugenotten- und Waldenserstadt

Beispiele

für gültige und ungültige Stimmen



Wertung:

Erststimme ungültig

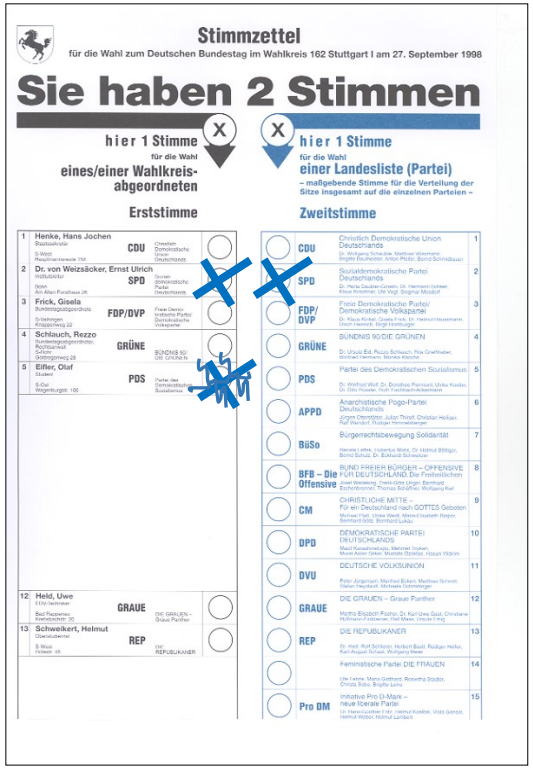
Zweitstimme gültig

Es wurde zur Erststimme ein positiver Kommentar geschrieben.

NEU-ISENBURG
Hugenotten- und Waldenserstadt

Beispiele

für gültige und ungültige Stimmen



Wertung:

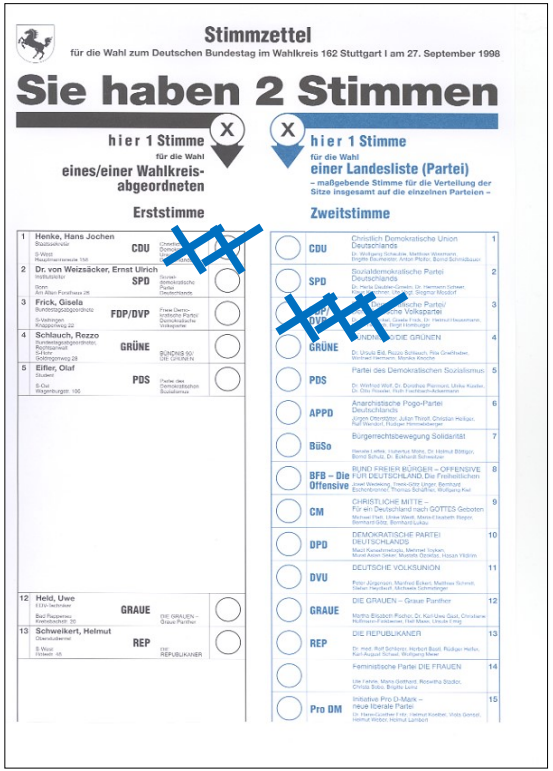
Erst- und Zweitstimme gültig

Die nicht geltende Kennzeichnung ist klar getilgt.

NEU-ISENBURG
Hugenotten- und Waldenserstadt

Beispiele

für gültige und ungültige Stimmen



Wertung:

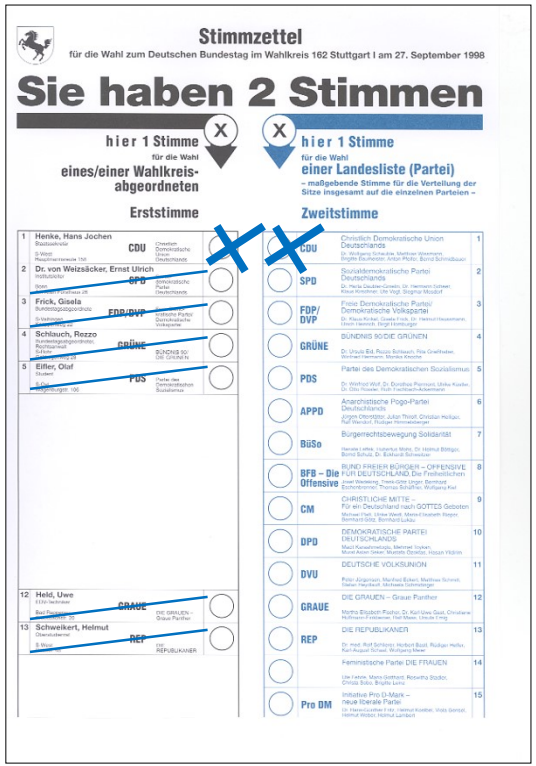
Erst- und Zweitstimme gültig

Mehrere Markierungen für eine/n Kandidaten*in oder eine Partei gelten als **eine** Kennzeichnung.

NEU-ISENBURG
Hugenotten- und Waldenserstadt

Beispiele

für gültige und ungültige Stimmen



Wertung:

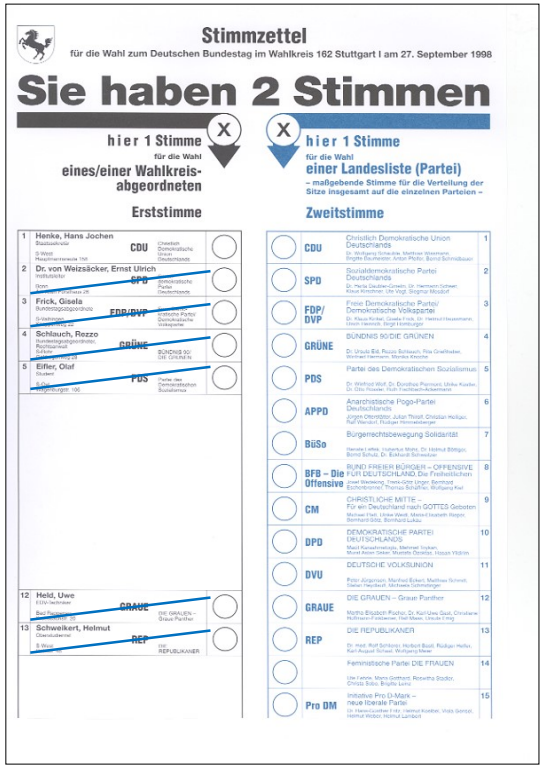
Erst- und Zweitstimme gültig

Die erste Kandidat*in wurde angekreuzt und gleichzeitig die anderen Kandidaten*innen gestrichen.

NEU-ISENBURG
Hugenotten- und Waldenserstadt

Beispiele

für gültige und ungültige Stimmen



Wertung:

Erststimme gültig

Zweitstimme ungültig

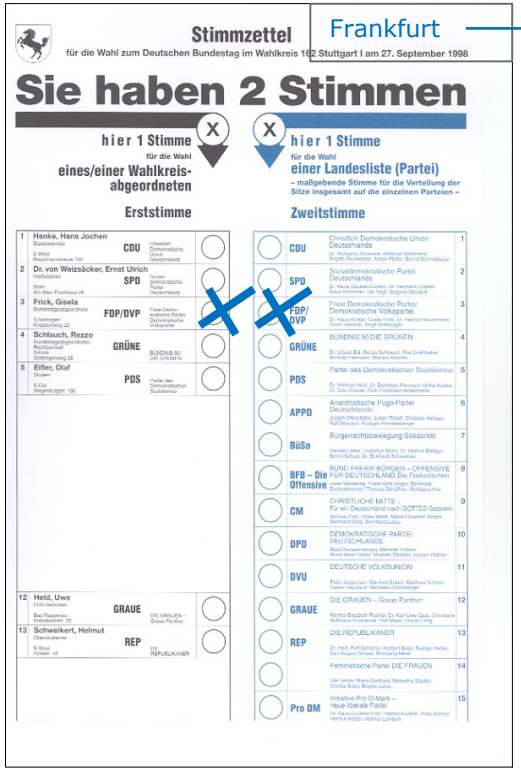
Bis auf die/den erste/n Kandidaten*in wurden alle anderen gestrichen.

Der Wählerwille ist eindeutig erkennbar.

Es wurde keine Zweitstimme abgegeben.

Beispiele

für gültige und ungültige Stimmen



Wertung:

Erststimme ungültig

Zweitstimme gültig

Hinweis: Mit diesem Stimmzettel des Wahlkreises Frankfurt wurde im Wahlkreis Neu-Isenburg gewählt.

Die Erststimme wurde auf einem Stimmzettel für einen anderen Wahlkreis im selben Bundesland abgegeben

Achtung:
Handelt es sich um einen Stimmzettel aus einem anderen Bundesland, ist die Zweitstimme auch ungültig.

NEU-ISENBURG
Hugenotten- und Waldenserstadt

Zählung der Stimmen

1. Arbeitsgang - Sortierung der Stimmzettel = Stapelbildung (1)

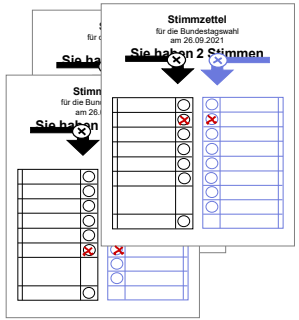
Mehrere Beisitzende bilden unter Aufsicht des/der Vorsteher*in aus den Stimmzetteln die folgenden **Stapel** und halten sie unter Aufsicht

Stapel 1: (gleichlautend)	**Stapel 2: („Splitting-Fälle“)**	**Stapel 3:**	**Stapel 4:**
nach Landeslisten getrennte Stapel mit den Stimmzetteln, auf denen die Erst- und Zweitstimme zweifelsfrei gültig für die Bewerber*in und die selbe Partei abgegeben worden ist	einen Stapel mit den Stimmzetteln, auf denen die Erst- und Zweitstimme zweifelsfrei gültig für Bewerber*innen und eine andere Partei abgegeben worden ist, sowie mit den Stimmzetteln, auf denen nur die Erst- oder Zweitstimme jeweils zweifelsfrei gültig und die andere Stimme nicht abgegeben worden ist	einen Stapel mit den **ungekennzeichneten** Stimmzetteln (= ungültige Stimmzettel mit ungültiger Erst- und Zweitstimme) und **leer** abgegebenen **Stimmzettel-umschlägen**	einen Stapel mit Stimmzettelumschlägen mit **mehreren Stimmzetteln** und mit **allen übrigen** Stimmzetteln über die später vom Briefwahlvorstand Beschluss zu fassen ist. Dieser Stapel ist auszusondern und von einer Beisitzer*in in Verwahrung zu nehmen

Zählung der Stimmen

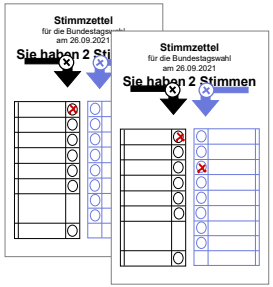
1. Arbeitsgang - Sortierung der Stimmzettel = Stapelbildung (2)

Stapel 1 gleichlautend



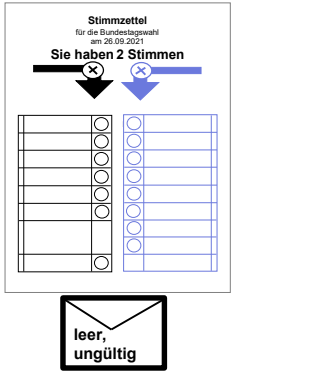
Zweifelsfrei gültige Erst- und Zweitstimme für den/die Bewerber*in und dieselbe Partei

Stapel 2 Splitting-Fälle



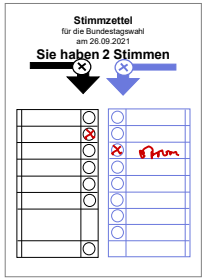
Zweifelsfrei gültige Erst- und Zweitstimme verschiedener Bewerber*innen und Parteien sowie mit zweifelsfrei gültiger Erst- oder Zweitstimme und nicht abgegebener anderer Stimme

Stapel 3



Ungekennzeichnete Stimmzettel und **leere** Stimmzettel-umschläge

Stapel 4



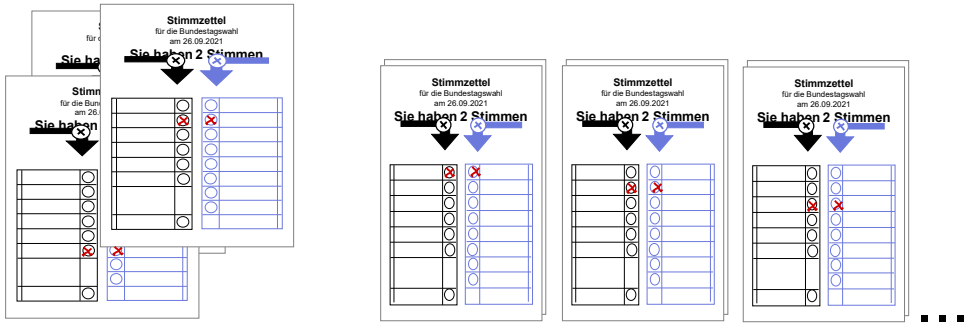
Stimmzettel-umschläge mit **mehreren Stimmzetteln** und allen **übrigen Stimmzettel**

NEU-ISENBURG
Hugenotten- und Waldenserstadt

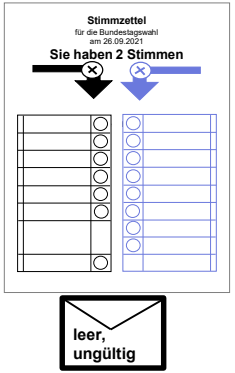
Zählung der Stimmen

2. Arbeitsgang - Prüfen und Zählen der Stapel 1 und 3 - Gleichlautende Stimmzettel

Stapel 1 gleichlautend



Stapel 3



Zählen der Stimmzettel/ Umschläge (= ungültige Erst- und Zweitstimme)

Zweifelsfrei gültige Erst- und Zweitstimmen derselben Partei

- sortieren nach Parteien
- Prüfen
- Zählen

Ungekennzeichnete Stimmzettel und **leere** Stimmzettelumschläge

NEU-ISENBURG
Hugenotten- und Waldenserstadt

Zählung der Stimmen

2. Arbeitsgang - Prüfen und Zählen der Stapel 1 und 3 - Gleichlautende Stimmzettel

- Der/die Beisitzer*innen, welche die nach Parteien geordneten Stimmzettel unter ihrer Aufsicht haben, übergeben die einzelnen Stapel nacheinander zu einem Teil dem/der Vorsteher*in zum anderen Teil dessen bzw. deren Stellvertreter*in
- Diese prüfen, ob die Kennzeichnung der Stimmzettel eines jeden Stapels gleich lautet und sagen zu jedem Stapel laut an, für welche/n Bewerber*in und für welche Partei dieser Stimmen enthält.
- Der/die Vorsteher*in prüft die ungekennzeichneten (und ggf. offensichtlich ungültigen) Stimmzettel und die leeren Stimmzettelumschläge (Stapel 3) und sagt an, dass in diesen Fällen beide Stimmen ungültig sind
- Gibt ein Stimmzettel dem/der Vorsteher*in oder dessen bzw. deren Stellvertreter*in Anlass zu **Bedenken**, wird dieser ausgesondert und auf den Stapel 4 gelegt.

Zählung der Stimmen

2. Arbeitsgang - Prüfen und Zählen der Stapel 1 und 3 - Gleichlautende Stimmzettel

- Zwei Beisitzer*innen zählen nacheinander die geprüften, und geordneten Stimmzettelstapel 1, unter gegenseitiger Kontrolle durch und ermitteln die Zahl für die einzelnen Wahlvorschläge. **Hierzu ist die vorbereitete Auszählhilfe zu verwenden.**

- Die ermittelten Zahlen werden in Abschnitt 4 der Niederschrift als Zwischensumme I (ZS I) sowohl als gültige Erststimmen (D1, D2, …) als auch als gültige Zweitstimmen (F1, F2, …) eingetragen.

Erststimmen:

	Ergebnis der Wahl im Wahlkreis (Erststimmen)					
C	Ungültige Erststimmen		ZS I	ZS II	ZS III	Insgesamt
Gültige Erststimmen						
	Von den gültigen Erststimmen entfielen auf den Bewerber		ZS I	ZS II	ZS III	Insgesamt
D 1	1.	Name u. Partei ABC	128			
D 2	2.	Name u. Partei DEF	105			
D 3	3.	Name u. Partei GHI	33			
D 4	4.	Name u. Partei JKL	19			
D 5	5.	Name u. Partei MNO	63			
D 6	6.	Name u. Partei PQR	12			
D 7	7.	Name u. Partei STU	30			
D 8	8.	Name u. Partei VWX	61			

Zweitstimmen:

	Ergebnis der Wahl nach Landeslisten (Zweitstimmen)					
E	Ungültige Zweitstimmen		ZS I	ZS II	ZS III	Insgesamt
Gültige Zweitstimmen						
	Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf die Landesliste der		ZS I	ZS II	ZS III	Insgesamt
F 1	1.	Partei ABC	128			
F 2	2.	Partei DEF	105			
F 3	3.	Partei GHI	33			
F 4	4.	Partei JKL	19			
F 5	5.	Partei MNO	63			
F 6	6.	Partei PQR	12			
F 7	7.	Partei STU	30			
F 8	8.	Partei VWX	61			

Zählung der Stimmen

2. Arbeitsgang - Prüfen und Zählen der Stapel 1 und 3 - Gleichlautende Stimmzettel

- Danach werden die ungekennzeichneten (und ggf. offensichtlich ungültigen) Stimmzettel sowie die leer abgegebenen Stimmzettelumschläge gezählt (Stapel 3). Dies ist gleichbedeutend mit je einer ungültigen Erststimme und einer ungültigen Zweitstimme.

  Die ermittelten Zahlen werden in Abschnitt 4 der Wahlniederschrift als Zwischensumme I (ZS I) sowohl als ungültige Erststimme (C) als auch als ungültige Zweitstimme (E) eingetragen.

Erststimmen:

	Ergebnis der Wahl im Wahlkreis (Erststimmen)					
C	Ungültige Erststimmen		ZS I: 3	ZS II	ZS III	Insgesamt
Gültige Erststimmen						
	Von den gültigen Erststimmen entfielen auf den Bewerber		ZS I	ZS II	ZS III	Insgesamt
D 1	1.	Name u. Partei ABC	128			
D 2	2.	Name u. Partei DEF	105			
D 3	3.	Name u. Partei GHI	33			
D 4	4.	Name u. Partei JKL	19			
D 5	5.	Name u. Partei MNO	63			
D 6	6.	Name u. Partei PQR	12			
D 7	7.	Name u. Partei STU	30			
D 8	8.	Name u. Partei VWX	61			

Zweitstimmen:

	Ergebnis der Wahl nach Landeslisten (Zweitstimmen)					
E	Ungültige Zweitstimmen		ZS I: 3	ZS II	ZS III	Insgesamt
Gültige Zweitstimmen						
	Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf die Landesliste der		ZS I	ZS II	ZS III	Insgesamt
F 1	1.	Partei ABC	128			
F 2	2.	Partei DEF	105			
F 3	3.	Partei GHI	33			
F 4	4.	Partei JKL	19			
F 5	5.	Partei MNO	63			
F 6	6.	Partei PQR	12			
F 7	7.	Partei STU	30			
F 8	8.	Partei VWX	61			

NEU-ISENBURG
Hugenotten- und Waldenserstadt

Zählung der Stimmen

2. Arbeitsgang - Übertragung der Zählungsergebnisse in Abschnitt 4 der Niederschrift - Zwischensumme I (ZS I) - Gleichlautende Stimmzettel (Stapel 1 und 3)

Erststimmen:

	Ergebnis der Wahl im Wahlkreis (**Erststimmen**)				
[redacted]			ZS II	ZS III	Insgesamt
Gültige Erststimmen					
	Von den gültigen Erststimmen entfielen auf den Bewerber		ZS I	ZS II	ZS III	Insgesamt
D 1	1.	Name u. Partei ABC	128			
D 2	2.	Name u. Partei DEF	105			
D 3	3.	Name u. Partei GHI	33			
D 4	4.	Name u. Partei JKL	19			
D 5	5.	Name u. Partei MNO	63			
D 6	6.	Name u. Partei PQR	12			
D 7	7.	Name u. Partei STU	30			
D 8	8.	Name u. Partei VWX	61			

Die Zahl C (ungültige Erststimmen) nicht mit addieren !!!

D 33	33.					
D 34	34.					
D 35	35.					
D	Gültige Erststimmen insgesamt		451			

Zweitstimmen:

	Ergebnis der Wahl nach Landeslisten (**Zweitstimmen**)				
[redacted]			ZS II	ZS III	Insgesamt
Gültige Zweitstimmen					
	Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf die Landesliste der		ZS I	ZS II	ZS III	Insgesamt
F 1	1.	Partei ABC	128			
F 2	2.	Partei DEF	105			
F 3	3.	Partei GHI	33			
F 4	4.	Partei JKL	19			
F 5	5.	Partei MNO	63			
F 6	6.	Partei PQR	12			
F 7	7.	Partei STU	30			
F 8	8.	Partei VWX	61			

Die Zahl E (ungültige Zweitstimmen) nicht mit addieren !!!

F 33	33.					
F 34	34.					
F 35	35.					
F	Gültige Zweitstimmen insgesamt		451			

Zählung der Stimmen

3. Arbeitsgang - Prüfen und Zählen von Stapel 2 – Splitting-Fälle

- Der/die Briefwahlvorsteher*in **sortiert** die Stimmzettel nach **Zweitstimmen** (Teilstapel) und liest bei jedem Stimmzettel laut vor, für welche Partei diese abgegeben wurden. Bei den Stimmzetteln, auf denen **nur die Erststimme** abgegeben wurde, sagte er/sie an, dass die nicht abgegebene Zweitstimme ungültig ist, und bildet daraus einen **weiteren Stapel**. Gibt ein Stimmzettel Anlass zu Bedenken, wird dieser dem Stapel 4 beigefügt.

- Danach werden die geprüften gültigen und ungültigen Zweitstimmen gezählt und die so ermittelten Zahlen in Abschnitt 4 der Wahlniederschrift als Zwischensumme II (ZS II) als gültige Zweitstimmen (F1, F2, F3 …) und als ungültige Zweitstimmen (E) eingetragen.

Zweitstimmen:

	Ergebnis der Wahl nach Landeslisten (**Zweitstimmen**)					
			ZS I	ZS II	ZS III	Insgesamt
E	**Ungültige** Zweitstimmen		3	15		
Gültige Zweitstimmen						
	Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf die Landesliste der		ZS I	ZS II	ZS III	Insgesamt
F 1	1.	Partei ABC	129	41		
F 2	2.	Partei DEF	105	32		
F 3	3.	Partei GHI	33	17		
F 4	4.	Partei JKL	19	19		

Zählung der Stimmen

3. Arbeitsgang - Prüfen und Zählen von Stapel 2 – Splitting-Fälle

- Anschließend **ordnet** der/die Vorsteher*in **die Stimmzettel des Stapels 2 neu** nach den für die einzelnen Bewerber*innen abgegebenen **Erststimmen.** Diese werden in gleicher Weise wie zuvor die Zweitstimmen gezählt und die ermittelten Zahlen als Zwischensumme II (ZS II) in Abschnitt 4 der Wahlniederschrift als gültige Erststimmen (D1, D2, D3 …) und als ungültige Erststimmen (C) eingetragen.

Erststimmen:

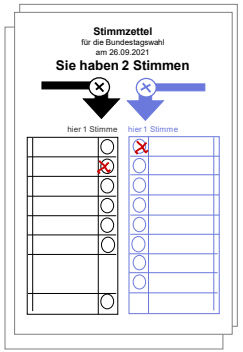
	Ergebnis der Wahl im Wahlkreis **(Erststimmen)**					
			ZS I	ZS II	ZS III	Insgesamt
C	**Ungültige** Erststimmen		3	8		
Gültige Erststimmen						
	Von den gültigen Erststimmen entfielen auf den Bewerber		ZS I	ZS II	ZS III	Insgesamt
D 1	1.	Name u. Partei ABC	128	48		
D 2	2.	Name u. Partei DEF	105	32		
D 3	3.	Name u. Partei GHI	33	14		
D 4	4.	Name u. Partei JKL	19	22		
D 5	5.	Name u. Partei MNO	63	17		
D 6	6.	Name u. Partei PQR	12	8		
D 7	7.	Name u. Partei STU	30	23		
D 8	8.	Name u. Partei VWX	61	9		

Zählung der Stimmen

3. Arbeitsgang - Prüfen und Zählen von Stapel 2 – Splitting-Fälle

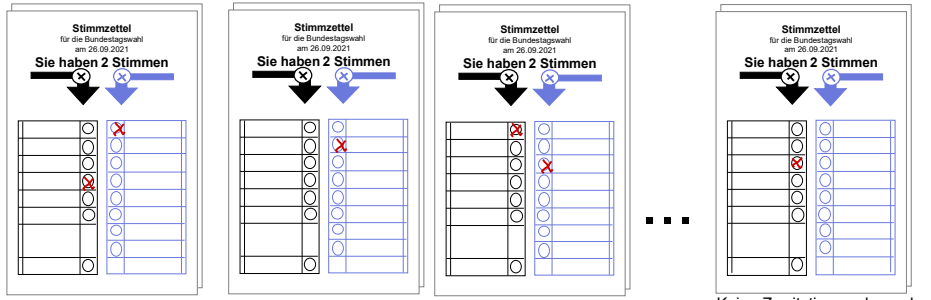
Stapel 2

Splitting-Fälle



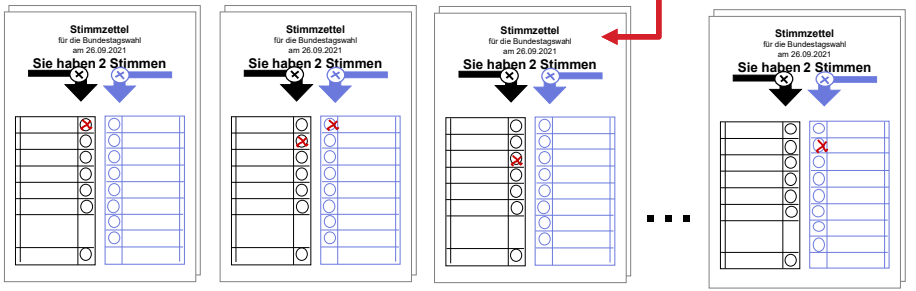
Zweifelsfrei gültige Erst- und Zweitstimme verschiedener Bewerber*innen und Partei sowie mit zweifelsfrei gültiger Erst- oder Zweitstimme und nicht abgegebener anderer Stimme.

- 1. Sortieren nach Zweitstimmen
- Prüfen
- Zählen



Keine Zweitstimme abgegeben
(Zweitstimme ungültig)

- 2. Sortieren nach Erststimmen
- Prüfen
- Zählen



Keine Erststimme abgegeben
(Erststimme ungültig)

NEU-ISENBURG
Hugenotten- und Waldenserstadt

Zählung der Stimmen

3. Arbeitsgang - Übertragung der Zählungsergebnisse in Abschnitt 4 der Niederschrift - Zwischensumme II (ZS II) - Stapel 2

Erststimmen:

Ergebnis der Wahl im Wahlkreis **(Erststimmen)**						
			ZS I		ZS III	Insgesamt
			3			
Gültige Erststimmen						
	Von den gültigen Erststimmen entfielen auf den Bewerber		ZS I	ZS II	ZS III	Insgesamt
D 1	1.	Name u. Partei ABC	128	48		
D 2	2.	Name u. Partei DEF	105	32		
D 3	3.	Name u. Partei GHI	33	14		
D 4	4.	Name u. Partei JKL	19	22		
D 5	5.	Name u. Partei MNO	63	17		
D 6	6.	Name u. Partei PQR	12	8		
D 7	7.	Name u. Partei STU	30	23		
D 8	8.	Name u. Partei VWX	61	9		

Die Zahl C (ungültige Erststimmen) nicht mit addieren !!!

D 33	33.					
D 34	34.					
D35	35.					
D	Gültige Erststimmen insgesamt		451	173		

Zweitstimmen:

Ergebnis der Wahl nach Landeslisten **(Zweitstimmen)**						
			ZS I		ZS III	Insgesamt
			3			
Gültige Zweitstimmen						
	Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf die Landesliste der		ZS I	ZS II	ZS III	Insgesamt
F 1	1.	Partei ABC	128	41		
F 2	2.	Partei DEF	105	32		
F 3	3.	Partei GHI	33	17		
F 4	4.	Partei JKL	19	19		
F 5	5.	Partei MNO	63	20		
F 6	6.	Partei PQR	12	5		
F 7	7.	Partei STU	30	19		
F 8	8.	Partei VWX	61	13		

Die Zahl E (ungültige Zweitstimmen) nicht mit addieren !!!

F 33	33.					
F 34	34.					
F 35	35.					
F	Gültige Zweitstimmen insgesamt		451	166		

NEU-ISENBURG
Hugenotten- und Waldenserstadt

Zählung der Stimmen

4. Arbeitsgang - Zählung der Stimmzettelumschläge mit mehreren Stimmzetteln und aller übrigen, ausgesonderten Stimmzettel (Stapel 4)

- Zum Schluss entscheidet der Briefwahlvorstand über die Gültigkeit der Stimmen der Stimmzettel von **Stapel 4.** Dabei sind **mehrere Stimmzettel** mit unterschiedlicher Kennzeichnung in einem Umschlag als ein ungültiger Stimmzettel (Erst- und Zweitstimme ungültig) zu werten. Lauten dagegen die Stimmzettel **gleich** oder ist nur **einer** von ihnen **gekennzeichnet**, so gelten sie als **ein** Stimmzettel mit **gültiger** Erst- und/oder Zweitstimme. Außerdem beschließt der Briefwahlvorstand über die Gültigkeit der Stimmen der übrigen Stimmzettel
- Der/die Briefwahlvorsteher*in gibt die Entscheidung mündlich bekannt und sagt bei gültigen Stimmen an, für welche/n Bewerber*in oder für welche Partei die Stimme abgegeben wurde.
- Er/sie vermerkt auf der Rückseite jedes Stimmzettels die Entscheidung des Wahlvorstandes und versieht die Stimmzettel mit fortlaufenden Nummern.
- Die so ermittelten gültigen und ungültigen Stimmen sind als Zwischensumme III (ZS III) in Abschnitt 4 der Wahlniederschrift einzutragen. **Alle Stimmzettel** dieses Stapels sind der **Wahlniederschrift** fortlaufend nummeriert als **Anlage** beizufügen.

Zählung der Stimmen

4. Arbeitsgang - Übertragung der Zählungsergebnisse in Abschnitt 4 der Niederschrift - Zwischensumme III (ZS III) - Stapel 4

Erststimmen:

		Ergebnis der Wahl im Wahlkreis **(Erststimmen)**				
			ZS I	ZS II		Insgesamt
			3	8		
Gültige Erststimmen						
	Von den gültigen Erststimmen entfielen auf den Bewerber		ZS I	ZS II	ZS III	Insgesamt
D 1	1.	Name u. Partei ABC	128	48	1	
D 2	2.	Name u. Partei DEF	105	32	2	
D 3	3.	Name u. Partei GHI	33	14	0	
D 4	4.	Name u. Partei JKL	19	22	0	
D 5	5.	Name u. Partei MNO	63	17	0	
D 6	6.	Name u. Partei PQR	12	8	2	
D 7	7.	Name u. Partei STU	30	23	0	
D 8	8.	Name u. Partei VWX	61	9	0	

Die Zahl C (ungültige Erststimmen) nicht mit addieren !!!

D 33	33.					
D 34	34.					
D 35	35.					
D	Gültige Erststimmen insgesamt		451	173	5	

Zweitstimmen:

		Ergebnis der Wahl nach Landeslisten **(Zweitstimmen)**				
			ZS I	ZS II		Insgesamt
			3	15		
Gültige Zweitstimmen						
	Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf die Landesliste der		ZS I	ZS II	ZS III	Insgesamt
F 1	1.	Partei ABC	128	41	0	
F 2	2.	Partei DEF	105	32	2	
F 3	3.	Partei GHI	33	17	0	
F 4	4.	Partei JKL	19	19	1	
F 5	5.	Partei MNO	63	20	0	
F 6	6.	Partei PQR	12	5	0	
F 7	7.	Partei STU	30	19	0	
F 8	8.	Partei VWX	61	13	0	

Die Zahl E (ungültige Zweitstimmen) nicht mit addieren !!!

F 33	33.					
F 34	34.					
F 35	35.					
F	Gültige Zweitstimmen insgesamt		451	166	3	

NEU-ISENBURG
Hugenotten- und Waldenserstadt

Zählung der Stimmen

Addieren und Prüfen

Nachdem alle Stimmen ermittelt wurden, addiert der/die Schriftführer*in die Zwischensummen der

- ungültigen Erststimmen **(C),**
- ungültigen Zweitstimmen **(E),**
- gültigen Erststimmen pro Wahlvorschlag **(D1, D2, D3 ...)** und
- gültigen Zweitstimmen pro Wahlvorschlag **(F1, F2, F3 …)**

Zuletzt wird die Zahl der insgesamt gültigen Erststimmen **D** und die Zahl der insgesamt gültigen Zweitstimmen **F** errechnet, indem die pro Wahlvorschlag ermittelten gültigen Stimmen addiert werden.

Plausibilitätsprüfungen:

ZS I: C + D = E + F

ZS II: C + D = E + F

ZS III: C + D = E + F

Σ(Summe): C + D = E + F **C + D = B (Erststimme) und E + F = B (Zweitstimme)**

Zählung der Stimmen

Addieren

[redacted]

Erststimmen:

			Ergebnis der Wahl im Wahlkreis **(Erststimmen)**			
C	**Ungültige** Erststimmen		ZSI 3	ZSII 8	ZSIII 3	Insgesamt 14
Gültige Erststimmen						
	Von den gültigen Erststimmen entfielen auf den Bewerber		ZSI	ZSII	ZSIII	Insgesamt
D 1	1.	Name u. Partei ABC	128	48	1	177
D 2	2.	Name u. Partei DEF	105	32	2	139
D 3	3.	Name u. Partei GHI	33	14	0	47
D 4	4.	Name u. Partei JKL	19	22	0	41
D 5	5.	Name u. Partei MNO	63	17	0	80
D 6	6.	Name u. Partei PQR	12	8	2	22
D 7	7.	Name u. Partei STU	30	23	0	53
D 8	8.	Name u. Partei VWX	61	9	0	70
D 33	33.					
D 34	34.					
D35	35.					
D	Gültige Erststimmen insgesamt		451	173	5	629

Zweitstimmen:

			Ergebnis der Wahl nach Landeslisten **(Zweitstimmen)**			
E	**Ungültige** Zweitstimmen		ZSI 3	ZSII 15	ZSIII 5	Insgesamt 23
Gültige Zweitstimmen						
	Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf die Landesliste der		ZSI	ZSII	ZSIII	Insgesamt
F 1	1.	Partei ABC	128	41	0	169
F 2	2.	Partei DEF	105	32	2	139
F 3	3.	Partei GHI	33	17	0	50
F 4	4.	Partei JKL	19	19	1	39
F 5	5.	Partei MNO	63	20	0	83
F 6	6.	Partei PQR	12	5	0	17
F 7	7.	Partei STU	30	19	0	49
F 8	8.	Partei VWX	61	13	0	74
F 33	33.					
F 34	34.					
F 35	35.					
F	Gültige Zweitstimmen insgesamt		451	166	3	620

NEU-ISENBURG
Hugenotten- und Waldenserstadt

Zählung der Stimmen

Prüfen

Erststimmen:

		Ergebnis der Wahl im Wahlkreis **(Erststimmen)**				
			ZSI	ZSII	ZSIII	Insgesamt
C	**Ungültige** Erststimmen		3	8	3	14
Gültige Erststimmen						
	Von den gültigen Erststimmen entfielen auf den Bewerber		ZSI	ZSII	ZSIII	Insgesamt
D 1	1.	Name u. Partei ABC	128	48	1	177
D 2	2.	Name u. Partei DEF	105	32	2	139
D 3	3.	Name u. Partei GHI	33	14	0	47
D 4	4.	Name u. Partei JKL	19	22	0	41
D 5	5.	Name u. Partei MNO	63	17	0	80
D 6	6.	Name u. Partei PQR	12	8	2	22
D 7	7.	Name u. Partei STU	30	23	0	53
D 8	8.	Name u. Partei VWX	61	9	0	70
D 33	33.					
D 34	34.					
D35	35.					
D	Gültige Erststimmen insgesamt		451	173	5	629

Zweitstimmen:

		Ergebnis der Wahl nach Landeslisten **(Zweitstimmen)**				
			ZSI	ZSII	ZSIII	Insgesamt
E	**Ungültige** Zweitstimmen		3	15	5	23
Gültige Zweitstimmen						
	Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf die Landesliste der		ZSI	ZSII	ZSIII	Insgesamt
F 1	1.	Partei ABC	128	41	0	169
F 2	2.	Partei DEF	105	32	2	139
F 3	3.	Partei GHI	33	17	0	50
F 4	4.	Partei JKL	19	19	1	39
F 5	5.	Partei MNO	63	20	0	83
F 6	6.	Partei PQR	12	5	0	17
F 7	7.	Partei STU	30	19	0	49
F 8	8.	Partei VWX	61	13	0	74
F 33	33.					
F 34	34.					
F 35	35.					
F	Gültige Zweitstimmen insgesamt		451	166	3	620

Prüfung ZS I: C+D = E+F

NEU-ISENBURG
Hugenotten- und Waldenserstadt

Zählung der Stimmen

Prüfen

Erststimmen:

	Ergebnis der Wahl im Wahlkreis **(Erststimmen)**					
			ZSI	ZSII	ZSIII	Insgesamt
C	**Ungültige** Erststimmen		3	8	3	14
Gültige Erststimmen						
	Von den gültigen Erststimmen entfielen auf den Bewerber		ZSI	ZSII	ZSIII	Insgesamt
D 1	1.	Name u. Partei ABC	128	48	1	177
D 2	2.	Name u. Partei DEF	105	32	2	139
D 3	3.	Name u. Partei GHI	33	14	0	47
D 4	4.	Name u. Partei JKL	19	22	0	41
D 5	5.	Name u. Partei MNO	63	17	0	80
D 6	6.	Name u. Partei PQR	12	8	2	22
D 7	7.	Name u. Partei STU	30	23	0	53
D 8	8.	Name u. Partei VWX	61	9	0	70
D 33	33.					
D 34	34.					
D35	35.					
D	Gültige Erststimmen insgesamt		451	173	5	629

Zweitstimmen:

	Ergebnis der Wahl nach Landeslisten **(Zweitstimmen)**					
			ZSI	ZSII	ZSIII	Insgesamt
E	**Ungültige** Zweitstimmen		3	15	5	23
Gültige Zweitstimmen						
	Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf die Landesliste der		ZSI	ZSII	ZSIII	Insgesamt
F 1	1.	Partei ABC	128	41	0	169
F 2	2.	Partei DEF	105	32	2	139
F 3	3.	Partei GHI	33	17	0	50
F 4	4.	Partei JKL	19	19	1	39
F 5	5.	Partei MNO	63	20	0	83
F 6	6.	Partei PQR	12	5	0	17
F 7	7.	Partei STU	30	19	0	49
F 8	8.	Partei VWX	61	13	0	74
F 33	33.					
F 34	34.					
F 35	35.					
F	Gültige Zweitstimmen insgesamt		451	166	3	620

Prüfung ZS II: C+D = E+F

Zählung der Stimmen

Prüfen

Erststimmen:

	Ergebnis der Wahl im Wahlkreis **(Erststimmen)**					
			ZSI	ZSII	ZSIII	Insgesamt
C	**Ungültige** Erststimmen		3	8	3	14
Gültige Erststimmen						
	Von den gültigen Erststimmen entfielen auf den Bewerber		ZSI	ZSII	SIII	Insgesamt
D 1	1.	Name u. Partei ABC	128	48	1	177
D 2	2.	Name u. Partei DEF	105	32	2	139
D 3	3.	Name u. Partei GHI	33	14	0	47
D 4	4.	Name u. Partei JKL	19	22	0	41
D 5	5.	Name u. Partei MNO	63	17	0	80
D 6	6.	Name u. Partei PQR	12	8	2	22
D 7	7.	Name u. Partei STU	30	23	0	53
D 8	8.	Name u. Partei VWX	61	9	0	70
D 33	33.					
D 34	34.					
D35	35.					
D	Gültige Erststimmen insgesamt		451	173	5	629

Zweitstimmen:

	Ergebnis der Wahl nach Landeslisten **(Zweitstimmen)**					
			ZSI	ZSII	ZSIII	Insgesamt
E	**Ungültige** Zweitstimmen		3	15	5	23
Gültige Zweitstimmen						
	Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf die Landesliste der		ZSI	ZSII	ZSIII	Insgesamt
F 1	1.	Partei ABC	128	41	0	169
F 2	2.	Partei DEF	105	32	2	139
F 3	3.	Partei GHI	33	17	0	50
F 4	4.	Partei JKL	19	19	1	39
F 5	5.	Partei MNO	63	20	0	83
F 6	6.	Partei PQR	12	5	0	17
F 7	7.	Partei STU	30	19	0	49
F 8	8.	Partei VWX	61	13	0	74
F 33	33.					
F 34	34.					
F 35	35.					
F	Gültige Zweitstimmen insgesamt		451	166	3	620

Prüfung ZS III: C+D = E+F

NEU-ISENBURG
Hugenotten- und Waldenserstadt

Zählung der Stimmen

Prüfen

Erststimmen:

		Ergebnis der Wahl im Wahlkreis (Erststimmen)				
C	**Ungültige** Erststimmen		ZSI	ZSII	ZSIII	sgesamt
						14
Gültige Erststimmen						
	Von den gültigen Erststimmen entfielen auf den Bewerber		ZSI	ZSII	ZSIII	Insgesamt
D 1	1.	Name u. Partei ABC	128	48	1	177
D 2	2.	Name u. Partei DEF	105	32	2	139
D 3	3.	Name u. Partei GHI	33	14	0	47
D 4	4.	Name u. Partei JKL	19	22	0	41
D 5	5.	Name u. Partei MNO	63	17	0	80
D 6	6.	Name u. Partei PQR	12	8	2	22
D 7	7.	Name u. Partei STU	30	23	0	53
D 8	8.	Name u. Partei VWX	61	9	0	70

Summe C

Zweitstimmen:

		Ergebnis der Wahl nach Landeslisten (Zweitstimmen)				
E	**Ungültige** Zweitstimmen		ZSI			esamt
						23
Gültige Zweitstimmen						
	Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf die Landesliste der		ZSI	ZSII	ZSIII	Insgesamt
F 1	1.	Partei ABC	128	41	0	169
F 2	2.	Partei DEF	105	32	2	139
F 3	3.	Partei GHI	33	17	0	50
F 4	4.	Partei JKL	19	19	1	39
F 5	5.	Partei MNO	63	20	0	83
F 6	6.	Partei PQR	12	5	0	17
F 7	7.	Partei STU	30	19	0	49
F 8	8.	Partei VWX	61	13	0	74

Summe E

D 33	33.					
D 34	34.					
D35	35.					
D	Gültige Erststimmen insgesamt		45			629

Summe D

F 33	33.					
F 34	34.					
F 35	35.					
F	Gültige Zweitstimmen insgesamt		45			620

Summe F

14 + 629 = 643

Summe C + Summe D = Wähler B

23 + 620 = 643

Summe E + Summe F = Wähler B

Merke:

643 Stimmzettel-umschläge = Zahl der Wähler*innen (B) wurden in Abschnitt 3.2.4 eingetragen.

Schnellmeldung

1. Sobald das **Wahlergebnis** festgestellt und vom Briefwahlvorsteher mündlich bekannt gegeben worden ist, **meldet** es die Schriftführung als **Schnellmeldung** (separater Vordruck) telefonisch auf dem **schnellsten** Wege dem **Wahlamt.**
2. Der Hörer darf erst aufgelegt werden, wenn der **Empfang** die Zahlen **bestätigt** hat
3. Der Name der „aufnehmenden“ Person ist zu vermerken.

Wahlniederschrift

In der Wahlniederschrift sind ggf. Beschlüsse über besondere Vorkommnisse bei der Zulassung der Wahlbriefe und bei der Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses zu vermerken.

Der Briefwahlvorstand genehmigt die Wahlniederschrift.

Anschließend unterzeichnen **alle Mitglieder des Briefwahlvorstandes** diese.

Verweigert ein Mitglied seine Unterschrift, so sind die Gründe in der Wahlniederschrift zu vermerken.

Die Wahlniederschrift des Briefwahlvorstandes umfasst folgende Anlagen:

- die Wahlbriefe, die der Briefwahlvorstand zurückgewiesen hat,
- die Wahlscheine, über die der Briefwahlvorstand beschlossen hat, ohne dass die Wahlbriefe zurückgewiesen wurden,
- die Stimmzettel und Stimmzettelumschläge, über die der Briefwahlvorstand besonders beschlossen hat (Stapel 4)

Rückgabe der Wahlunterlagen

Sobald die Niederschrift ausgefertigt ist, sind die Unterlagen folgendermaßen zu verpacken:

1. ein Paket mit den Stimmzetteln, die nach den für die einzelnen Wahlkreisbewerber*innen abgegebenen Stimmen geordnet und gebündelt sind,
2. ein Paket mit den Stimmzetteln, auf denen nur die Zweitstimme abgegeben worden ist,
3. ein Paket mit ungekennzeichneten (und ggf. offensichtlich ungültigen) Stimmzetteln (Stapel 3), und leer abgegebenen Stimmzettelumschlägen
4. ein Paket mit den eingenommenen Wahlscheinen.

Die Pakete sind zu **versiegeln** und mit Gemeindename, Nummer des Briefwahlbezirks und einer Inhaltsangabe zu versehen. Die Pakete und die übrigen Wahlunterlagen sind unverzüglich dem Wahlamt zu übergeben.

Wahlniederschrift

Rückgabe der Wahlunterlagen

Die Wahlniederschrift mit Anlagen ist Unbefugten (z.B. Wahlbeobachter*innen) unzugänglich zu machen.

Die Wahlunterlagen sind von dem/der Wahlvorsteher*in, und dem/der Schriftführer*in in der Gymnastikhalle (Annahme) der Brüder-Grimm-Schule abzugeben.

NEU-ISENBURG
Hugenotten- und Waldenserstadt

Rückgabe der Wahlunterlagen

Es sind abzugeben:

Transportkiste mit

- verpackten Stimmzetteln
- Abstimmungsniederschrift, ggfs. mit Anlagen
- **Schnellmeldung**
- Negativliste
- Mobiltelefon
- Büromaterial

Rückgabe der Wahlunterlagen

Im Wahllokal verbleiben:

- Leere Wahlurnen
- Hinweistafeln und Schilder

Nach Ende der Ergebnisermittlung müssen noch zwei Mitglieder (z.B. Beisitzer*innen) des Wahlvorstandes so lange im Wahllokal bleiben, bis der Hausmeister oder das Abbauteam des DLB anwesend sind und die Räume an diese übergeben werden.

Kontakte

Wahlamt

Hugenottenallee 53
63263 Neu-Isenburg Tel.: 06102 / 241-561

Ergebnisübermittlung
(Schnellmeldung)
Tel.: 06102 / 241-890

Ansprechpartner/innen für wahlrechtliche Fragen oder zur Schulung

Claudia Remy (Briefwahl)	Tel.: 06102 / 241-705
Dzenana Sabic	Tel.: 06102 / 241-725
Thomas Peters	Tel.: 06102 / 241-708

Ansprechpartner zur Besetzung der Wahlvorstände

Dominic Peters	Tel.: 06102 / 241-660
	Mail: dominic.peters@stadt-neu-isenburg.de

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Haben Sie noch Fragen ??